

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 26

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

24. Juni 1932 • Nr. 26
VIII. Jahrgang + Erscheint Freitags

Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich und Genf



Blondes Meitli
aus Zug

Deutsch
Welsch
Schweiz
Trachten
in Altdo

Aufnahmen Met

Walliser Mäd
aus Sitten



Die Reparationskonferenz in Lausanne, welche die von der ganzen Welt sehnlich erwartete Entspannung bringt soll, hat begonnen und gleich mit bedeutsamen Erklärungen der vertretenen Länder eingesetzt. — Die Oberhäupter der neuen Regierungen Frankreichs und Deutschlands, Ministerpräsident Herriot und Reichskanzler von Papen, während eines Gesprächs im Park des Hotels Beau-Rivage in Ouchy

Aufnahme «Photopress»



Albert Naef
als Generaldirektor
starb im Ruhestand zurückgezogen
hatte. Ursprünglich im Bankfach
in Zürich und Italien tätig, stand
er später mehrere Jahre an der
Spitze eines grobindustriellen
Unternehmens der chemisch-
pharmazeutischen Branche in
Buenos Aires

Direktor A. Scheurmann
tritt auf 1. Juli nach 27-
jähriger und erfolgreicher Er-
zieherstätigkeit von der
Leitung der Zwangserzie-
hungs-Anstalt Aarburg
zurück

Dr. Otto Boesch
St. Gallen
starb 76jährig. Er war von
1918 bis 1929 Bezirkssarzt
von St. Gallen; daneben
er vorher vier Jahre lang in
gleicher Eigenschaft den Bezirken Rorschach und Tablat
tätig gewesen war. Er erfreute
sich als Arzt allgemeiner Hoch-
schätzung



Architekt
Ludwig Mathys, Bern
starb 63 Jahre alt. Er war Prä-
sident des Haus- und Grund-
eigentümer-Verbandes, der
Grundsteuer-Schätzungscom-
mittee und der Gesellschaft
selbständige Schweizerische
Architekten. Er gehörte außer-
dem dem Kleinen und Großen
Bürgerrat der Stadt Bern an.
In der Armee bekleidete er den
Rang eines Genie-Obersten

Dr. H. Schlegel-Bodmer
der früher als Arzt in Steffis-
burg wirkte und in der Folge
in Biel als Spezialarzt für Nasen-,
Ohren- und Halskrank-
heiten tätig war. Nach einer
sehr langen Krankheit starb
66jährig in Lugano, wohin er
vorher in den Ruhestand zurück-
gezogen hatte. Im Militär be-
kleidete er den Rang eines
Oberstleutnants

Karl Moor
mit Robert Seidel und H. Greu-
lich Begründer der Schweiz-
Sozialdemokratie, starb 80
Jahre alt in Berlin. Er war lange
Zeitungsschreiber und Redakteur
des «Täglichen». Er gehörte mehrere
Amtsperioden dem Berner
Stadtrat und Vertreter seines Kantons
an. 1918–1927 war er in Ruß-
land. Mit ihm ist der letzte
Romantiker der Schweize-
rischen Sozialdemokratie da-
hingegangen



40 Jahre Bundesrichter

Am 17. Juni 1932 feierte Dr. Agostino Soldati das Jubiläum seiner 40-jährigen Zugehörigkeit zum Bundesgericht. In jungen Jahren hatte er in seinem Kanton eine glänzende politische Karriere durchlaufen. Er gehörte dem Tessiner Verfassungsamt an, war Mitglied und Präsident des Grossen Rates und Vertreter seines Kantons im Ständerat. 1890–1892 stand er an der Spitze der Regierung. Am 17. Juni 1892 wurde er ins Bundesgericht gewählt. Seine umfassenden juristischen Kenntnisse und seine Kompetenz auf dem Gebiete des internationalen Rechts haben ihn bis weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannt gemacht. Der Jubilar steht im 74. Altersjahr. Die Universität Freiburg hat ihm die Würde eines Dr. h. c. der Rechte verliehen.

DER SCHAUPLATZ DER ZÜRCHER STRASSENUNRUHEN



Das Restaurant zur «Sonne», der Sitz der Streikleitung in der Hohlstraße. Auf dem Platz ein Haufen Aus-
hubmaterial, von wo die Aufrührer die Steine zum
Bombardieren der Polizei bezogen



Am Tage nach den nächtlichen Zwischenfällen füllte eine erregte Menge die Straßen des Industriequartiers. Der «Kämpfer», die kommunistische Zeitung, fand großen Absatz. — Er enthielt neue Aufforderungen wider die polizeilichen Anordnungen und ist daraufhin verboten worden



Am andern Tage. Eines von den demolierten Schaufenstern
in der Gegend der Turnhallenstraße-Langstraße

Aufnahmen Schmitt